

STEAG entlastet Fernwärme-Kunden

Vorübergehende Senkung der Mehrwertsteuer wird vollständig weitergegeben

Essen. Kundinnen und Kunden der STEAG Fernwärme GmbH, der STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG sowie der Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH profitieren in vollem Umfang von der jüngst vom Deutschen Bundestag beschlossenen Senkung des Mehrwertsteuersatzes von 19 auf 16 Prozent. Die Steuersenkung ist Teil des Maßnahmenpakets der Bundesregierung zur Stärkung der Konjunktur gegen die Folgen der Corona-Krise und gilt bis zum 31. Dezember 2020.

In dieser Zeit reduzieren sich für die Kunden der Essener und Gelsenkirchener Energieunternehmen automatisch alle Rechnungen um den entsprechenden Reduzierungssatz von drei Prozent.

„Auch wenn eine zweifache Umstellung des Mehrwertsteuersatzes binnen eines halben Jahres für uns als Unternehmen mit erheblichem administrativen Aufwand verbunden ist, stand für uns immer fest, dass wir die Steuersenkung in voller Höhe an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben“, sagt Michael Straus, Sprecher der Geschäftsführung der STEAG Fernwärme.

Anpassung erfolgt automatisch

Für die Kundinnen und Kunden besteht kein Handlungsbedarf. „Die Umstellung der Mehrwertsteuersätze im Rahmen der jeweiligen Verbrauchsabrechnung erfolgt automatisch. Niemand muss aktiv werden, um in den Genuss der Steuerersparnis zu kommen“, erläutert Michael Straus.

Über STEAG

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Erzeugungsanlagen – von der dezentralen Versorgung bis hin zu Großkraftwerken. Neben maßgeschneiderten Lösungen für die Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maß auf Grundlage regenerativer Energien.

Seite 1 von 2

Kontakt

Daniel Mühlenfeld
Pressesprecher
Telefon +49 201 801-4262
Telefax +49 201 801-4250

daniel.muehlenfeld@steag.com
www.steag.com

STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3
45128 Essen
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19649

Aufsichtsrat

Guntram Pehlke, Vorsitzender

Geschäftsführung

Joachim Rumstadt, Vorsitzender
Dr.-Ing. Wolfgang Cieslik
Alfred Geißler
Dr. Heiko Sanders

Über STEAG Fernwärme GmbH

Als größtes Fernwärme-Unternehmen in Nordrhein-Westfalen deckt die STEAG Fernwärme mit einer jährlichen Wärmelieferung von 1,6 Mrd. Kilowattstunden (kWh) einen Wärmebedarf von mehr als 275.000 Wohneinheiten. Mehr als 90 Prozent dieser Wärme wird nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugt. Die Wärme wird über das erste überregionale Fernwärme-Verbundsystem in Deutschland, der Fernwärmeschiene Ruhr, in die innerstädtischen Fernwärmenetze Bottrop, Essen und Gelsenkirchen verteilt. Über dieses weit verzweigte Versorgungsnetz mit einer Gesamtlänge von mehr als 680 km stellt STEAG Fernwärme sicher, dass Wohnungen, öffentliche Gebäude, Schwimmbäder, Krankenhäuser sowie Industrie- und Gewerbebetriebe bedarfsgerecht und sicher mit ‚fertiger‘ Wärme beliefert werden. Die durch den Einsatz von Fernwärme erreichte Reduzierung der CO₂-Emissionen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Umwelt. Fernwärme ist sicher, sauber und bequem – eine sympathische Energie.

Über STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG

Die STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG ist eine gemeinsame Gesellschaft der STEAG Fernwärme GmbH und der Stadtwerke Essen AG (jeweils 50 Prozent). Im Jahr 2017 wurde die STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG gegründet, um die Fernwärmeversorgung für 19 Stadtteile in Essen voranzutreiben.

Über Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH

Die Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH ist eine gemeinsame Gesellschaft der STEAG Fernwärme GmbH und der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (jeweils 50 Prozent). Im Jahr 1965 wurde die Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH gegründet, um Kunden in den südlichen Stadtteilen von Gelsenkirchen mit Fernwärme zu versorgen.